

Presseinformation

1. Juli 2009

Themenweg „Fanny vom Galgenberg“ geplant

Bohuslav: Themenwege lassen in historische Welt eintauchen

„Niederösterreich ist ein Land mit einem vielfältigen kulturellen Angebot. TouristInnen und Ausflugsgäste sind von diesen geschichtsträchtigen Stätten immer wieder fasziniert. Themenwege sind eine gute Möglichkeit, um verstärkt Aufmerksamkeit zu erregen und zugleich in eine historische Welt einzutauchen“, sagt Landesrätin Dr. Petra Bohuslav zum Beschluss der Landesregierung über die finanzielle Unterstützung der Realisierung eines Themenweges in der LEADER-Region Kamptal-Wagram aus Mitteln der „ecoplus“-Regionalförderung.

Das besagte Projekt wird von der Marktgemeinde Stratzing unter dem Titel „Konzeption Themenweg Fanny vom Galgenberg“ durchgeführt; investiert werden 16.000 Euro. Der Hintergrund für dieses Projekt ist der im Jahr 1988 erfolgte Fund der 7,2 Zentimeter großen und zehn Gramm schweren, steinernen Venusfigur „Fanny vom Galgenberg“ in Stratzing. Diese vor 32.000 Jahren geschaffene Figur ist das älteste steinerne Kunstwerk der Welt sowie die früheste steinerne Darstellung eines Menschen. Rund um die Fundstelle in Stratzing wurde - mit dem Ziel die „Fanny vom Galgenberg“ regional bekannt zu machen - vor acht Jahren von der Marktgemeinde Stratzing der „Eiszeitwanderweg Stratzing“ errichtet. Letzterer soll nun als „Themenweg Fanny vom Galgenberg“ gestaltet werden, indem er „zeitgerecht, erlebnispädagogisch und interaktiv“ aufbereitet wird.

Konkret soll der bestehende Weg attraktiviert, erweitert und eine Steigerung der Besucherfrequenz des Themenwegs auf ca. 5.000 BesucherInnen pro Jahr erzielt werden. Dadurch soll es auch zu einer Steigerung des Tagesausflugstourismus für Stratzing, für die Region Kremstal und die nähere Umgebung kommen. Davon sollen die Gastronomiebetriebe sowie der Produktverkauf bei den örtlichen WinzerInnen profitieren. Ebenso angedacht sind die verstärkte Kooperation mit den umliegenden Gemeinden sowie die Vernetzung mit themenverwandten Einrichtungen und kooperierenden Maßnahmen im Zusammenhang mit der „Venus von Willendorf“.

Nähere Informationen: ecoplus, Margarete Pachernig, Telefon 02742/9000-19617, e-mail m.pachernig@ecoplus.at.